

Erscheint täglich  
früh 6½ Uhr.

**Redaktion und Expedition**

Gebäudestraße 34.

Sprechstunden der Redaktion:

Vormittags 10—12 Uhr,

Nachmittags 5—6 Uhr.

für die Rückgabe eingelieferter Manuskripte nach 6½ Uhr keine Kosten mehr verlangt.

Ausnahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Ausfertige an Posttagen bis 2 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Feiertagen frühestens 7½ Uhr.

In den Filialen für Int.-Ausnahme:

Otto Stamm, Universitätsstraße 21,

Louis Uhl, Schillerstraße 18, d.

nur bis 7½ Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

M 183.

Montag den 2. Juli 1883.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Die Reinigung und der Anstich von ca. 2000 laufenden Meter eisernen Brücken- und Ufergängern soll an einen oder mehrere Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen sowie das Verzeichniß der Geländerstreben liegen in unserer Tiefbau-Beratung, Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können von dort entnommen werden.

Bezügl. Kosten sind vertragt und mit der Ausschiffung antritt von eisernen Brücken- und Ufergängen verbindlich und zwar bis zum 8. Juli er. Nachmittags 5 Uhr einzuholen.

Leipzig, den 25. Juni 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Georgi. Hennig.

### Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Armentirectorium ist der Preis für das von der Armentirectorium zu liefernde Brot vom 1. Juli dieses Jahres ab am

22. Pfennige pro Kilo festgesetzt, was den Herren Districtsdorfschultheißen und Kommissarier hiermit bekannt gegeben wird.

Leipzig, den 29. Juni 1883.

Das Armentirectorium.  
Ludwig Wohl. M.

### Bekanntmachung.

Koblenzerleistung betreffend.

Die Lieferung des Brotteigs an Steine und Braunkohlen für das nächste Jahr ist auf die Zeit vom 1. August 1883 bis 31. Juli 1884 und zwar mit ungefähr

125.000 Kilo bei Rücksicht in Städten.

1900 Kilo jeder böhmische Braunkohlen

und 400 Kilo jeder böhmische Andrutsche soll an den Mindestordnungen jedes vorbehaltlich der Auswahl unter den Subventionen, vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen an Rathausstelle zur Einsichtnahme aus und sind die Kosten bis zum 10. Juli a. F. Mittags 12 Uhr bei der Rundstatur ebensofort mit der Ausschiffung:

"Koblenzerleistung für das Johannisbospital" vertragt einzurichten. Später eingehende Offerten können keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, am 29. Juni 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwich.

### Bekanntmachung.

Entschuldigung ist das für den kleinen Georg Richard Felix Schlimper vom 13. Mai 1881 von unterzeichnetem Polizeiamt ausgestellte Dienstbuch auf der Reise von Düsseldorf nach Dresden verloren gegangen.

Zur Bezeichnung zweier Mißbrauchs wird dasselbe hiermit für möglich erklärt.

Leipzig, am 29. Juni 1883.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Bretschneider. S.

## Nichtamtlicher Theil.

Leipzig, 2. Juli 1883.

\* Neben den Schlüssen der Session des preußischen Landtages wird mit Berlin vom Sammstag geschildert: "Noch fast adamenischer Dauer ist die erste Session der 15. Legislaturperiode des preußischen Landtages zu Ende gegangen. In dem aus den vorjährigen Wahlen hervorgegangenen Abgeordnetenhaus sind tatsächlich die aufmerksamsten Parteien ungewöhnlich stark, stärker als seit langen Jahren, während die liberale Seite nicht unerhebliche Einschüchterung hatte. Immerhin wäre auch in dem jüngsten Abgeordnetenhaus eine auf Konserватiv und gemäßigt Liberalen beruhende Mehrheit vorhanden, allein die gelegentliche Täglichkeit kommt von vornherein unter dem Sieben der conservativ-klerikalen Coalition und Majorität. Unter diesen ungünstigen Umständen mußte man von liberaler Seite den Leistungen der jetzt zu Ende gegangenen Sessien mit Resignation und Verzweiflung entgegensehen, und man kann heute beim Rückblick auf die gelegentlichen Arbeiten der letzten Monate mit einer gewissen Genugtuung constatieren, daß die Verhüllungen, welche man die parlamentarische Herrschaft für so starke conservativ-klerikale Mehrheit gehabt hatte, wenigstens nicht in vollem Umfang verwirklicht worden sind. Wir sind beim Rückblick auf die verfehlte Sessien weit entfernt von Freude und Erfriedung, allein man kann sich nicht verbauen, daß es noch weit idyllisch hätte gehen können, da Schluß gegen eine noch viel schroffer austretende Reaction bei einer unter der Leitung der Herren von Rauchhaupt und Bludhorst sichendes Mehrheit der Volksvertretung durchaus nicht zu erwarten ist. Im Grunde ist es nur ein einziger, allerdings großer Triumph, den die conservativ-klerikale Mehrheit errungen und den sie sich voll und ganz als ihr eigenes Verdienst annehmen kann: Das zum Schluß der Session zu Staate gekommene kirchenpolitische Gesetz, welches einen entscheidenden, aber leider schweren den letzten Stoß gegen die halblose Geschlechter führt, eine immer stärkere Steigerung der clerikalischen Aufpräse und des ultra-montanen Übermuths scheint jetzt fühlbar zu Woge gebracht hat, eine weitere Beeinträchtigung und Förderung der conservativ-klerikalen Coalition und der auf dieselbe sich stützenden reactionären Parteien zum Umfang der liberalen Reformen endigt im Grunde mit sehr bescheidenen Erfolgen und es wird damit der Beweis geleistet, daß eine Fortführung der wesentlichen Grundlagen jener Geschlechter aber auch kein bester oder schlechterer Willen nicht mehr möglich ist. Angesichts des verhältnismäßig geringen Erfolges einer jahrelangen

lebhaften reactionären Agitation kann man die jetzt beschlossene Reaktion fast als eine Anerkennung für die Schärfungen der liberalen Seite auf dem Gebiete der Verwaltungsgeschäfte betrachten. Wie verfehlten nicht die Rückschritte im Einzelnen, welche die Reaktion enthält, die Verhinderung der verworfenen und der verwaltungsgeschäftlichen Mehrheit in der Deutschen Reichsversammlung, welche den wichtigsten Verhandlungen der Novelle bildet, hat praktisch und prinzipiell schwer bedeuten gegen diese. Indes ist diese Art eines großen reactionären Schlags gegen diese ganze Geschäftsgeschäft ist doch erträglicher beobachtet, denn damit die Angriffe gegen das Reichsamt auf diesem Gebiet zur Ruhe kommen, können wir noch wohl hoffen sein. Schwerwiegend ist es jedenfalls, daß damit die Bahn geöffnet wird, um die Verwaltungsgeschäfte auf die weichen und neuen Wege überzutragen, und dieser Schrittpunkt demonstriert auch viele Fehler.

Antwort des ehemaligen Brücken- und Ufergängers:

Die Befreiung und der Anstich von ca. 2000 laufenden Meter eisernen Brücken- und Ufergängern soll an einen oder mehrere Unternehmer in Accord vergeben werden.

Die Bedingungen sowie das Verzeichniß der Geländerstreben liegen in unserer Tiefbau-Beratung, Rathaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können von dort entnommen werden.

Bezügl. Kosten sind vertragt und mit der Ausschiffung:

"Antwort des ehemaligen Brücken- und Ufergängers"

verbindlich einschließlich und zwar bis zum 8. Juli er. Nach-

mittags 5 Uhr einzuholen.

Leipzig, den 25. Juni 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hennig.

### Bekanntmachung.

Vom unterzeichneten Armentirectorium ist der Preis für

das von der Armentirectorium zu liefernde Brot vom 1. Juli

dieses Jahres ab

22. Pfennige pro Kilo festgesetzt, was den Herren Districtsdorfschultheißen und Kommissarier hiermit bekannt gegeben wird.

Leipzig, den 29. Juni 1883.

Das Armentirectorium.

Ludwig Wohl. M.

### Bekanntmachung.

Koblenzerleistung betreffend.

Die Lieferung des Brotteigs an Steine und Braunkohlen

für das nächste Jahr ist auf die Zeit vom 1. August 1883 bis 31. Juli 1884 und zwar mit ungefähr

125.000 Kilo bei Rücksicht in Städten.

1900 Kilo jeder böhmische Braunkohlen

und 400 Kilo jeder böhmische Andrutsche soll an den Mindestordnungen jedes vorbehaltlich der Auswahl unter den Subventionen, vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen an Rathausstelle zur Einsichtnahme aus und sind die Kosten bis zum 10. Juli a. F. Mittags 12 Uhr bei der Rundstatur ebensofort mit der Ausschiffung:

"Koblenzerleistung für das Johannisbospital"

vertragt einzurichten. Später eingehende Offerten können keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, am 29. Juni 1883.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Georgi. Hartwich.

### Bekanntmachung.

Koblenzerleistung betreffend.

Die Lieferung des Brotteigs an Steine und Braunkohlen

für das nächste Jahr ist auf die Zeit vom 1. August 1883 bis 31. Juli 1884 und zwar mit ungefähr

125.000 Kilo bei Rücksicht in Städten.

1900 Kilo jeder böhmische Braunkohlen

und 400 Kilo jeder böhmische Andrutsche soll an den Mindestordnungen jedes vorbehaltlich der Auswahl unter den Subventionen, vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen an Rathausstelle zur Einsichtnahme aus und sind die Kosten bis zum 10. Juli a. F. Mittags 12 Uhr bei der Rundstatur ebensofort mit der Ausschiffung:

"Koblenzerleistung für das Johannisbospital"

vertragt einzurichten. Später eingehende Offerten können keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, am 29. Juni 1883.

Das Armentirectorium.

Ludwig Wohl. M.

### Bekanntmachung.

Koblenzerleistung betreffend.

Die Lieferung des Brotteigs an Steine und Braunkohlen

für das nächste Jahr ist auf die Zeit vom 1. August 1883 bis 31. Juli 1884 und zwar mit ungefähr

125.000 Kilo bei Rücksicht in Städten.

1900 Kilo jeder böhmische Braunkohlen

und 400 Kilo jeder böhmische Andrutsche soll an den Mindestordnungen jedes vorbehaltlich der Auswahl unter den Subventionen, vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen an Rathausstelle zur Einsichtnahme aus und sind die Kosten bis zum 10. Juli a. F. Mittags 12 Uhr bei der Rundstatur ebensofort mit der Ausschiffung:

"Koblenzerleistung für das Johannisbospital"

vertragt einzurichten. Später eingehende Offerten können keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, am 29. Juni 1883.

Das Armentirectorium.

Ludwig Wohl. M.

### Bekanntmachung.

Koblenzerleistung betreffend.

Die Lieferung des Brotteigs an Steine und Braunkohlen

für das nächste Jahr ist auf die Zeit vom 1. August 1883 bis 31. Juli 1884 und zwar mit ungefähr

125.000 Kilo bei Rücksicht in Städten.

1900 Kilo jeder böhmische Braunkohlen

und 400 Kilo jeder böhmische Andrutsche soll an den Mindestordnungen jedes vorbehaltlich der Auswahl unter den Subventionen, vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen an Rathausstelle zur Einsichtnahme aus und sind die Kosten bis zum 10. Juli a. F. Mittags 12 Uhr bei der Rundstatur ebensofort mit der Ausschiffung:

"Koblenzerleistung für das Johannisbospital"

vertragt einzurichten. Später eingehende Offerten können keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, am 29. Juni 1883.

Das Armentirectorium.

Ludwig Wohl. M.

### Bekanntmachung.

Koblenzerleistung betreffend.

Die Lieferung des Brotteigs an Steine und Braunkohlen

für das nächste Jahr ist auf die Zeit vom 1. August 1883 bis 31. Juli 1884 und zwar mit ungefähr

125.000 Kilo bei Rücksicht in Städten.

1900 Kilo jeder böhmische Braunkohlen

und 400 Kilo jeder böhmische Andrutsche soll an den Mindestordnungen jedes vorbehaltlich der Auswahl unter den Subventionen, vergeben werden.

Die Lieferungsbedingungen liegen an Rathausstelle zur Einsichtnahme aus und sind die Kosten bis zum 10. Juli a. F. Mittags 12 Uhr bei der Rundstatur ebensofort mit der Ausschiffung:

"Koblenzerleistung für das Johannisbospital"

vertragt einzurichten. Später eingehende Offerten können keine Berücksichtigung finden.

Leipzig, am 29. Juni 1883.

Das Armentirectorium.

Ludwig Wohl. M.

### Bekanntmachung.